

UMFAHRUNG CHAM-HÜNENBERG

Da die geplante Umfahrungsstrasse weit um das Siedlungsgebiet der Gemeinden Cham und Hünenberg herumgeführt wird, sind zur Verkehrsentslastung weitreichende Massnahmen betrieblicher Art (z.B. Dosierung des Verkehrs an Lichtsignalanlagen) sowie baulicher Art (Rückbau von Strassenflächen) notwendig. In Zusammenarbeit von Verkehrsplanern, Ingenieuren und Landschaftsarchitekten sind Betriebs- und Gestaltungskonzepte entwickelt und in einem Vor- und anschliessendem Bauprojekt konkretisiert worden. Bei der Umgestaltung werden die vorhandenen Strassenflächen mittels neu gestalteten Randabschlüssen verkleinert, einzelne gestalterische Akzente gesetzt (z.B. Eingangsbereiche), der Verkehrsfluss mit «Tempo 30» verstetigt, die bestehenden Kreisel integriert und eine Baumallee angelegt.

| | |
|-----------------------------|------------------------------|
| Bauherrschaft | Tiefbauamt des Kantons Zug |
| Referenzperson | Herr Arnold Holdener |
| Bausumme | CHF 8 Mio. |
| Erbrachte Leistungen | Konzept, Vor- und Bauprojekt |
| Zeitraum | 2011 bis 2012 |



VERKEHRS-/BETRIEBS- UND GESTALTUNGSKONZEPTE

Übergeordnete Strassen im Siedlungsgebiet haben einerseits verkehrliche Funktionen abzudecken, sind aber gleichzeitig wichtige Begegnungs- wie Aufenthaltsorte und prägen das Ortsbild massgeblich. Daher ist eine gestalterisch ansprechende Einbettung dieser Verkehrsräume unerlässlich. RK&P arbeitet in der Regel mit entsprechenden Fachleuten beispielsweise aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Umwelt in Interdisziplinären Teams eng zusammen. Im Gegensatz von reinen Betriebs- und Gestaltungskonzepten kommt im VBGK noch eine Verkehrsplanerische Komponente dazu